

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2003)
Heft: 2

Artikel: Hans Gebhard von der Fachstelle Projektarbeit gestaltet ein altersgerechtes Umfeld : spezialisierte Beratung für Gemeinden
Autor: Weetering, Senta van de
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Gebhard von der Fachstelle Projektarbeit gestaltet ein altersgerechtes Umfeld

Spezialisierte Beratung für Gemeinden

Möchte eine Gemeinde wissen, welche Bedürfnisse und Aufgaben im Altersbereich in den nächsten Jahren auf sie zukommen, oder gilt es, ein neues Leitbild auszuarbeiten und die Qualität ihrer Altersarbeit zu überprüfen, so findet sie bei Hans Gebhard auf der Fachstelle Projektberatung kompetente Beratung.

** von Senta van de Weetering*

Im Arbeitsalltag von Hans Gebhard spielen Besprechungen und Sitzungen eine wichtige Rolle. Auf der Fachstelle Projektarbeit der Pro Senectute Kanton Zürich berät er Gemeinden bei ihrer Altersarbeit. Sitzungen vorbereiten, leiten oder als Teilnehmer dabei sein, Sitzungen nachbearbeiten und damit die nächste vorbereiten. Dies bringt ihn täglich mit vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt.

Eine altersgerechte Umgebung gestalten: Eine der Aufgaben der Pro Senectute-Projektberatung.

Foto: Martina Issler, Zürich

Verschiedene Wege zur altersgerechten Umgebung

Die Bedürfnisse der Kund/innen sehen ganz verschieden aus. Sie reichen von einer eintägigen Zu-

kunftswerkstatt, in der Bürger und Expertinnen, Politiker und Seniorinnen gemeinsam bestehende Probleme einkreisen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen, bis zur Erarbeitung eines Leitbildes für die Altersarbeit, für die Hans Gebhard etwa 200 Arbeitsstunden einsetzt. Seine Dienstleistungen umfassen im weiteren auch eine Analyse der Bevölkerungsentwicklung oder eine Abklärung der spezifischen Bedürfnisse als Grundlage für einzuleitende Massnahmen. Für die Überprüfung der Qualität der Altersarbeit in einer Gemeinde arbeitet Hans Gebhard mit einem Modell, das speziell zu diesem Zweck entwickelt wurde.

Gemeinden bei der Altersplanung unterstützen

Die Stelle gibt es in dieser Form erst seit zwei Jahren, die Dienstleistung allerdings besteht schon länger; sie wurde – und wird zum Teil auch heute noch – von den Mitarbeitenden in den Bezirken geleistet. Hans Gebhard war selber in dieser Funktion im Bezirk Affoltern tätig. Hier hat sich der Sozialarbeiter als Zuständiger für die gemeindliche Altersarbeit «on the job» spezialisiert, als gleich mehrere Gemeinden kurz hintereinander mit seiner Unterstützung ein Leitbild entwickelten. Das Bedürfnis nach einer spezialisierten Stelle zeichnete sich ab; vor zwei Jahren wurde sie nun geschaffen.

Möglichst alle Betroffenen einbeziehen

Natürlich könnte Hans Gebhard sich an den Schreibtisch setzen und dort am Computer das idealtypische Leitbild für die Gemeinde XY verfassen. Nur hätten alle Beteiligten herzlich wenig davon, denn in der Arbeit von Hans Gebhard geht es darum, auf die individuelle Situation in einer bestimmten Gemeinde einzugehen. Da stellen sich Fragen zur Geografie ebenso wie architektonische und soziale: Liegt eine Gemeinde am Hang oder ist sie in einer Ebene angesiedelt? Gibt es einen Dorfkern oder sind die Häuser weit verstreut? Wie entwickelt sich die Zahl der älteren Bevölkerung in den nächsten Jahren? Besteht eine Tradition der nachbarschaftlichen Hilfeleistungen? Welche Infrastruktur ist bereits vorhanden und wer bietet sie an?

Beraten und befähigen

Vor allem diese letzte Frage ist wichtig für den gesamten Prozess. Es



geht nicht nur darum, das vordergründige Problem zu lösen. Genau so wichtig ist es, im Gemeinwesen etwas auszulösen, das auch noch in einigen Jahren Auswirkungen auf die Altersarbeit hat. In der Regel wird deshalb ein Vorgehen gewählt, das möglichst alle Beteiligten und auch Betroffene mit einbezieht. So entstehen manchmal grosse Arbeitsgruppen von bis zu 15 Personen mit verschiedensten Funktionen und Aufgaben. Die Rolle von Hans Gebhard ist dabei vielschichtig, er ist Fachmann für Altersfragen, Moderator und Prozessbegleiter. Die breite Beteiligung soll sicherstellen, dass das, was da gemeinsam erarbeitet wird, nachher auch ohne Berater funktioniert. Dies geht nur, wenn viele Menschen dahinter stehen und bereit sind, das erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen.

* Senta van de Weetering
ist freie Journalistin in Zürich.



Sunnehus

Ökumenisches Kur- und Bildungszentrum
9658 Wildhaus

Dem Leben Raum geben

Im Sunnehus steht der Mensch im Zentrum. In einer Atmosphäre des Geborgenseins, menschlicher Beziehung und fachlicher Betreuung finden Sie ein ganzheitliches Kur- und Erholungsangebot, das sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen richtet.





Telefon: **071 998 55 55**
Internet: **www.sunnehus.org**

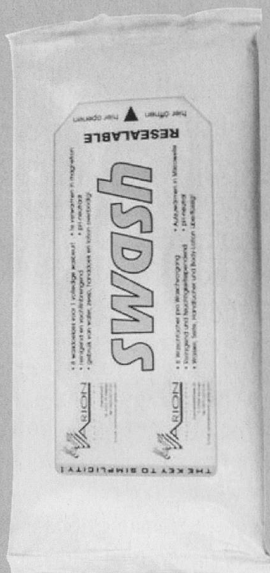
Ferien am Lago Maggiore im Hotel «Arancio» in Ascona



Familienhotel über dem Lago Maggiore TI, alle Zimmer mit Bad/Dusche/WC, geheiztes Schwimmbad.

– Günstige Kurz- und Wochenpauschalen
– Seniorenermassigungen

Verlangen Sie unsere Spezialofferte.
Hotel «Arancio», 6612 Ascona
Tel. 091 791 23 33, Fax 091 791 58 02
Internet: www.arancio.ch
E-mail: hotel@arancio.ch



Packung à 8 Reinigungstücher



orthopartner ag

Swash – seriöse Pflege mit moderner Technologie



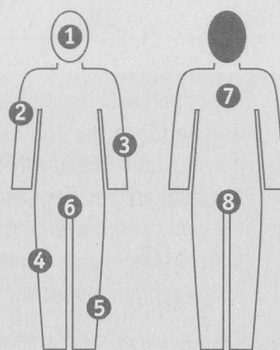
Waschen und pflegen ohne Wasser

Das tägliche Waschen Bettlägeriger belastet den Patienten und das Personal.

Swash erleichtert die intensive Körperpflege.

Vorteile im Überblick

- Waschen und Pflegen in einem Arbeitsgang
- Hygienisch und hautfreundlich
- Die physische und psychische Belastung des Patienten wird reduziert.
- Zeitersparnis durch vereinfachte Arbeitsgänge



- ① Gesicht Nacken und Brust
- ② Linker Arm und Achselhöhlen
- ③ Rechter Arm und Achselhöhlen
- ④ Linkes Bein

- ⑤ Rechtes Bein
- ⑥ Genitalbereich
- ⑦ Rücken
- ⑧ Gesäss

☐ Bitte präsentieren Sie uns Swash Name | Vorname _____

☐ Ich wünsche weitere Informationen Strasse _____

☐ Bestellung einer Musterpackung Swash PLZ | Ort _____

Bitte Talon ausschneiden und einsenden an:

Orthopartner AG | Ärzte- und Spitalbedarf | Alpensichtweg 14 | Postfach 170 | CH-5702 Niederlenz
info@orthopartner.ch | Tel. 0844 855 236 | Fax 0844 855 237